

Vorwort

9

Jens Bünnig: Ursachen, Verlauf und regionale Auswirkungen der Stahlkrise

14

1. Entwicklung und Zuspitzung der Stahlkrise seit 1975 14
2. Ursachen der Stahlkrise und ihrer Verschärfung 18
3. Das bundesdeutsche Stahlkapital vor der Überakkumulationskrise 26
4. EG-Stahlmarktpolitik 29
5. Die dritte Zentralisierungswelle des bundesdeutschen Stahlkapitals 32
6. Regionale Auswirkungen der Stahlkrise im Ruhrgebiet 36

Siegfried Jäger: Hoesch Dortmund: Die Situation nach dem erneuten Kriseneinbruch in der Stahlindustrie – Es geht nicht mehr um Hoesch allein

47

1. Vom Alleingang zum Ruhrstahlkonzept 47
2. Die Lage der Hoesch-Werke und die Situation Dortmunds zu Beginn des Jahres 1983 49
3. Die weitere Entwicklung des Ruhrstahlkonzepts. Der Versuch eines betriebswirtschaftlich orientierten Auswegs aus der Krise 52
4. Das Scheitern des Ruhrstahlkonzepts deutet sich an 57
5. Entwicklung übergreifender Modelle 67
6. Ansätze zu arbeitnehmerorientierten Lösungen 70

Jupp Hartmann: Beispiel Hagen: Erst die Stahlerzeugung – dann die Weiterverarbeitung	76
1. Das Beispiel Haspe – Oder Klöckner ging voran	76
2. Stahlerzeugung und Weiterverarbeitung von 1972 bis 1981	78
3. Arbeitsplatzverlust in Hagen 1972 bis 1981	78
4. Die Entwicklung seit 1981	79
5. Die Entwicklung bei KSW seit 1982	81
6. Unternehmensplanung 1983	83
7. Krupp Stahl Hohenlimburg	86
8. Hoesch' Abgang von Hagen	86
9. Arbeitslosigkeit in Hagen	88
10. Gegenwehr – Fehlanzeige	91
Jens Bünnig: Modell Saar – am Ende!	93
Jens Bünnig: Stahlstadt Duisburg	102
Jens Bünnig: Kahlschlagsanierung. Der Vorschlag der Stahlmoderatoren	124
Uwe Höffkes: Standortsicherung – Gewerkschaft am Ende	130
1. Gewerkschaften und das "größere Übel"	131
2. Die Politik der IGM	133
3. Industriepolitik der IG Metall im Stahlbereich	136
4. Neues aus dem Funktionärskörper: "Insellösung"	147

DOKUMENTATION

Einleitung	156
1. EG-Stahlmarktpolitik "Subventionskodex" – Entscheidung Nr. 2320/81 EGKS der Kommission vom 7. August 1981	160
2. Allgemeine Ziele Stahl 1985 EGKS-Entwurf (Auszug)	168
3. Für die Überführung der Stahlindustrie in Gemeineigentum Dortmunder Entschließung vom 13.12.1982	182

Begründung der Dortmunder EntschlieÙung	184
EntschlieÙungen der IGM-Vertrauenskörper	193
EntschlieÙung der IGM-Vertrauenskörpers der Klöckner Werke Bremen	194
4. Expertentagung der IGM 10. bis 14.1.1983	
Positionspapier	195
5. IGM-Vorstand zur Ruhrstahl AG (Sept. '82)	198
6. IG Metall Vorstand: Klausurtagung am 8. Februar 1983	
Forderungen der IG Metall zur Strukturpolitik in der Stahlindustrie	200
7. Die Position der Stahlmoderatoren: Stahlgespräche – Bericht der Moderatoren Bierich, Herrhausen, Vogelsang:	206
1. Ausgangslage	206
2. Unternehmensübergreifende Kooperationen	214
3. Marktstabilisierende Maßnahmen	230
4. Öffentliche Finanzhilfen	232
5. Zusammenfassung	234